



Durch Wunder geschieht Übernatürliches, d. h. alles das, was sich über die Naturgesetze erhebt. Wunder können daher nur Götter oder dämonische Wesen verrichten; wo sie von Menschen verrichtet werden, da wohnt in letzteren allemal etwas Dämonisches.

Wenn uns die Sagen von Wunderblumen erzählen, durch welche sich Berge mit darin verborgenen Schätzen öffnen, so leben wir auf dem Gebiete des Übernatürlichen, zugleich aber offenbart sich uns darin eine tiefe Symbolik. Die ersten gelben, blauen, weißen oder roten Frühlingsblumen sind die Abbilder des Blütes, durch welchen Donar im Frühlinge die Berge des Himmels, d. h. die Wolken erschließt, so daß darauf die golden glänzende und Segen spendende Sonne sichtbar wird. Unter gewaltigem Krachen öffnet sich der Berg, unter Donner die Wolke, und Donar ist es selbst, welcher sie mit seinem Blitze öffnet, er ist der Hirt, von dessen Hand die Blume abgepflückt ward, die dann den Zugang zu den Schätzen im Innern des Berges erschloß. (Maanhart, Die Götter der deutschen und nord. Völker, S. 204.) In allen hierbei gehörigen Sagen ertönt die warnende Stimme: „Bergiß das Beste nicht!“ und so ist dieser Ruf nach Jac. Grimm (Deutsche Myth. S. 545) wohl die Blume selbst, unser „Bergischelächel“, zu dessen Namen sich später erst die sentimentale Deutung bildete, oder der „Gemande“ und das „Wandstreich“, welche beide ebenfalls vom Wolfe, das ihre Wunderkraft berückichtigte, als „Bergischweinnicht“ bezeichnet wurden. Oder die Wunderblume ist die gelbe Schlüsselblume, das „Himmelschlüssel“, worauf eine Sage hinweist, welche Henne-Amfien (Deutsche Volksage, S. 79) uns mitteilt. Darin sah die Berg-Jungfrau am Steinböckli bei Unter-Gröningen im Kargau als Hüterin auf einem Hüflein gepflückter Schlüsselblümchen in der Morgenröthe, ein Schlüsselbund, das sich hier, wie in anderen Sagen, stets auf einen verborgenen Schatz bezieht, an der Seite. Ein aufgehobenes Schlüsselblümchen verwandelte sich darauf in der Hand eines Jünglings in ein hellglänzendes Goldstück. — Wenn oben auf die Symbolik des Blütes als Wunderblume hingewiesen wurde, so ist hier die Schlüsselblume unverkennbar eine solche, da sie sich in den Händen